



Lernen in Netzwerken

PC-Ware AG
Dipl.-Pol. Jens Knauer

Siemens AG, ICN VD CCS
Dipl.-Ing. Eckart Hagenloch



Der Lebensprozess „Lernen“ und seine Möglichkeiten



Lernen in Netzwerken

Der Lebensprozess „Lernen“ und seine Möglichkeiten

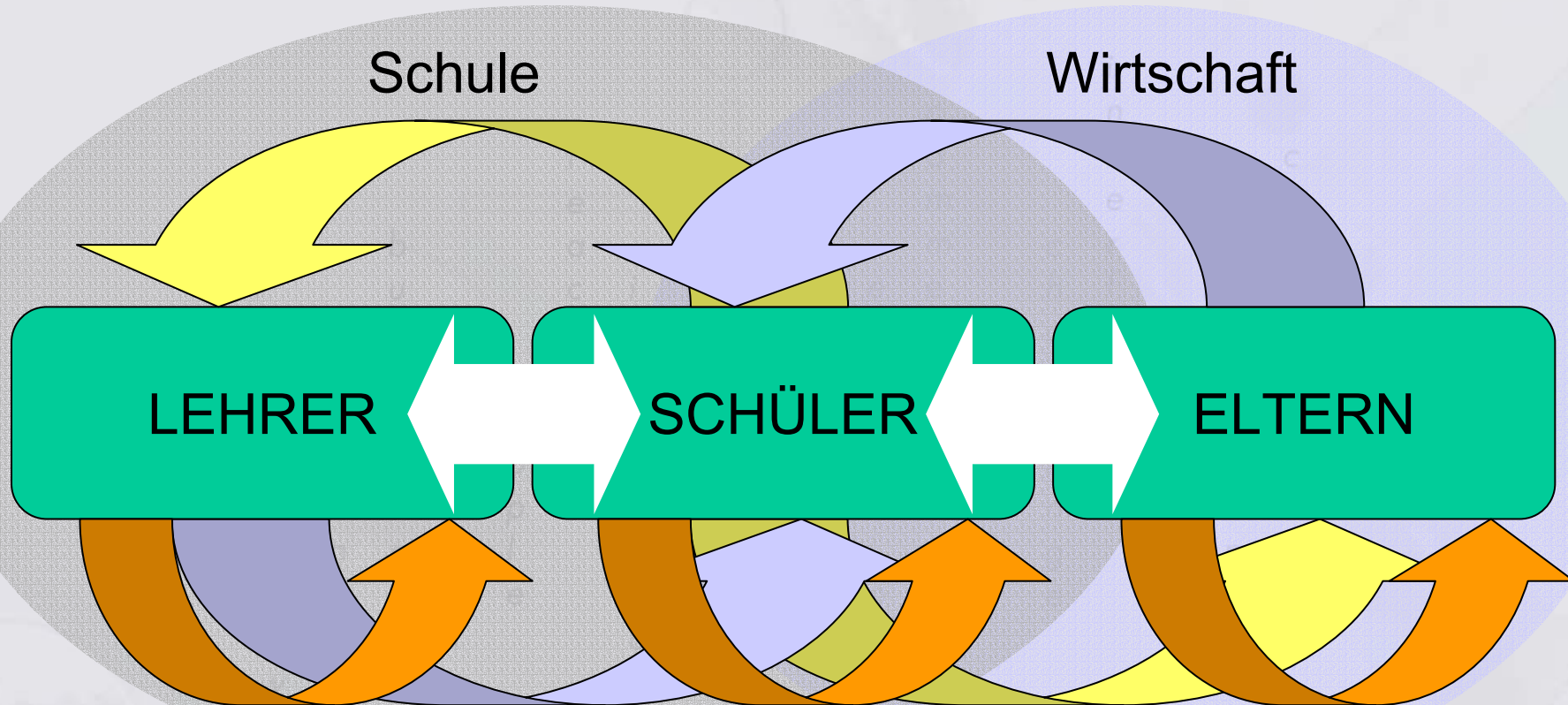
Der Prozess „Lernen“ in seiner Komplexität

Schüler – Lehrer – Eltern

Projektansatz



Komplexität des lebenslangen Lernens



Neue Ideen:

- Lernumfeld
- Sozialumfeld
- Wirtschaftsumfeld

Persönliche Kompetenz:

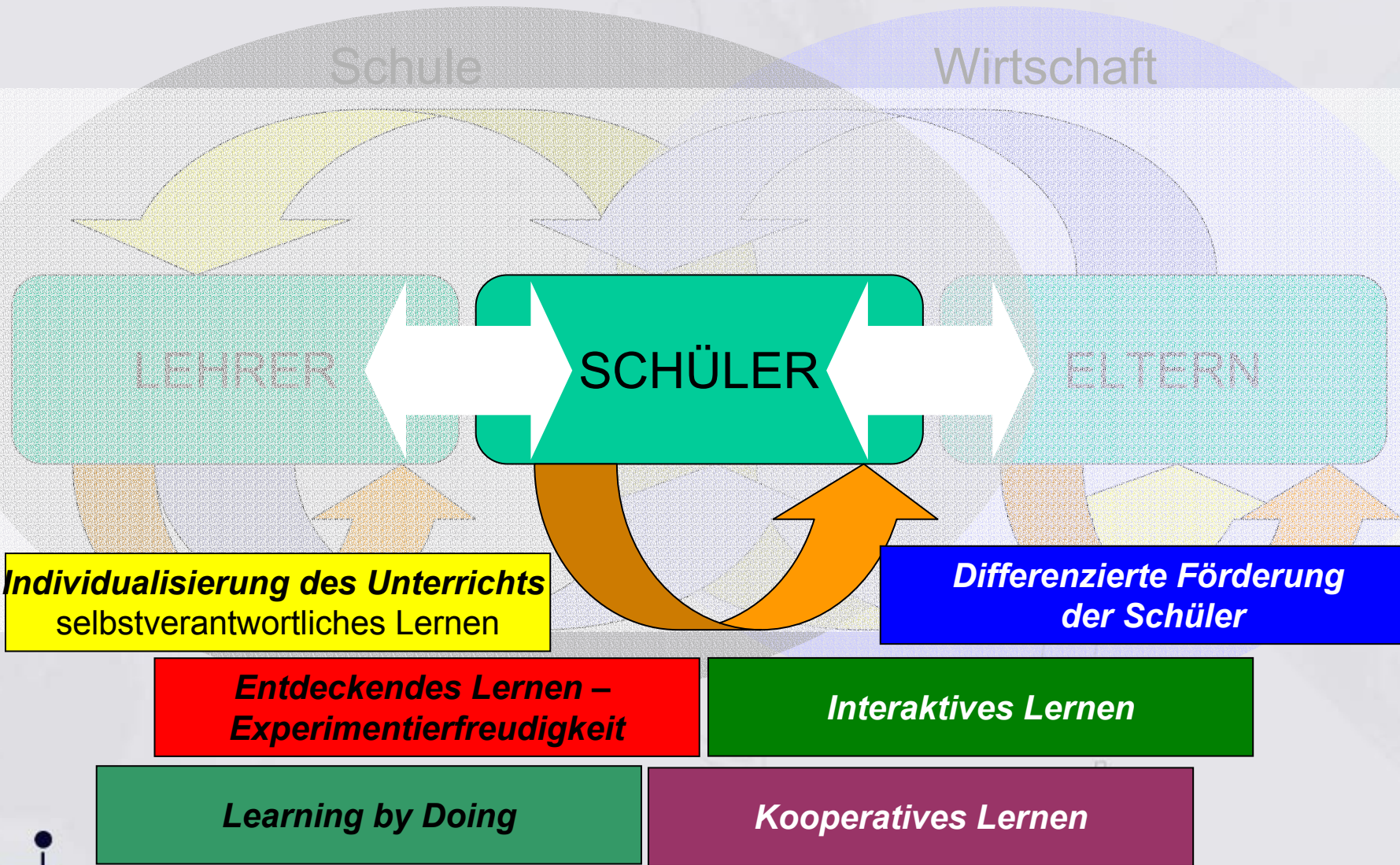
- eigene Erfahrungen
- Schule
- Beruf
- Studium
- Weiterbildung

Methoden Wissen:

- Erfahrungen
- Kultus
- Medienstellen
- Hochschulen/Universitäten
- Weiterbildung



Der Lernende: Was versprechen neue Medien?



Der Lernende: Was versprechen neue Medien?



Schule

Wirtschaft

LEHRER

Fragen:

- Wie können die neuen Medien im Unterricht eingesetzt werden?
- Was muss getan werden, damit die neuen Medien wirklich breitenwirksam im Unterricht eingesetzt werden?
- Wie können Lehrer davon überzeugt werden, IT-Bildungsangebote zu nutzen?
- Wie können Synergieeffekte für die Beteiligten am Prozess „Lernen“ (Schüler, Lehrer, Eltern, Verwaltung und Wirtschaft) nutzbar gestaltet werden?



Der Lehrer auf dem Weg vom Wissensvermittler zum Berater seiner Schüler.

Schule

Wirtschaft

LEHRER

„Früher war sie die allwissende Lehrerin und die allmächtige Gebieterin über die Informationsflüsse im Klassenraum. Jetzt finden die Kinder selbständig Informationen im Netz und konfrontieren sie mit Fakten, die sie noch nicht kannte.“

DER SPIEGEL 14/2002 S. 189

über eine Lehrerin an der Mantua Elementary School



Der Lehrer auf dem Weg vom Wissensvermittler zum Berater seiner Schüler.

Schule

Wirtschaft

Fragen zur Didaktischen Kompetenz.

LEHRER

- Wie integriere ich den Computer in den Unterricht?
- Begreife ich den Computer als zusätzliche Hilfe in meiner Arbeit?
- Wie setze ich Fachinhalte in medienerzieherische Inhalte um?

ELTERN



Wechselspiel der Einflüsse auf die Medienkompetenz

Schule

Wirtschaft

LEHRER

SCHÜLER

- Freunde und Mitschüler
- Internet
- Medien
- Technologien – Trends
- individuelle Erschließung

- Erfahrungen
- Kultus
- Medienstellen
- Hochschulen/Universitäten
- Weiterbildung



Schule

Wirtschaft

LEHRER

SCHÜLER

ELTERN

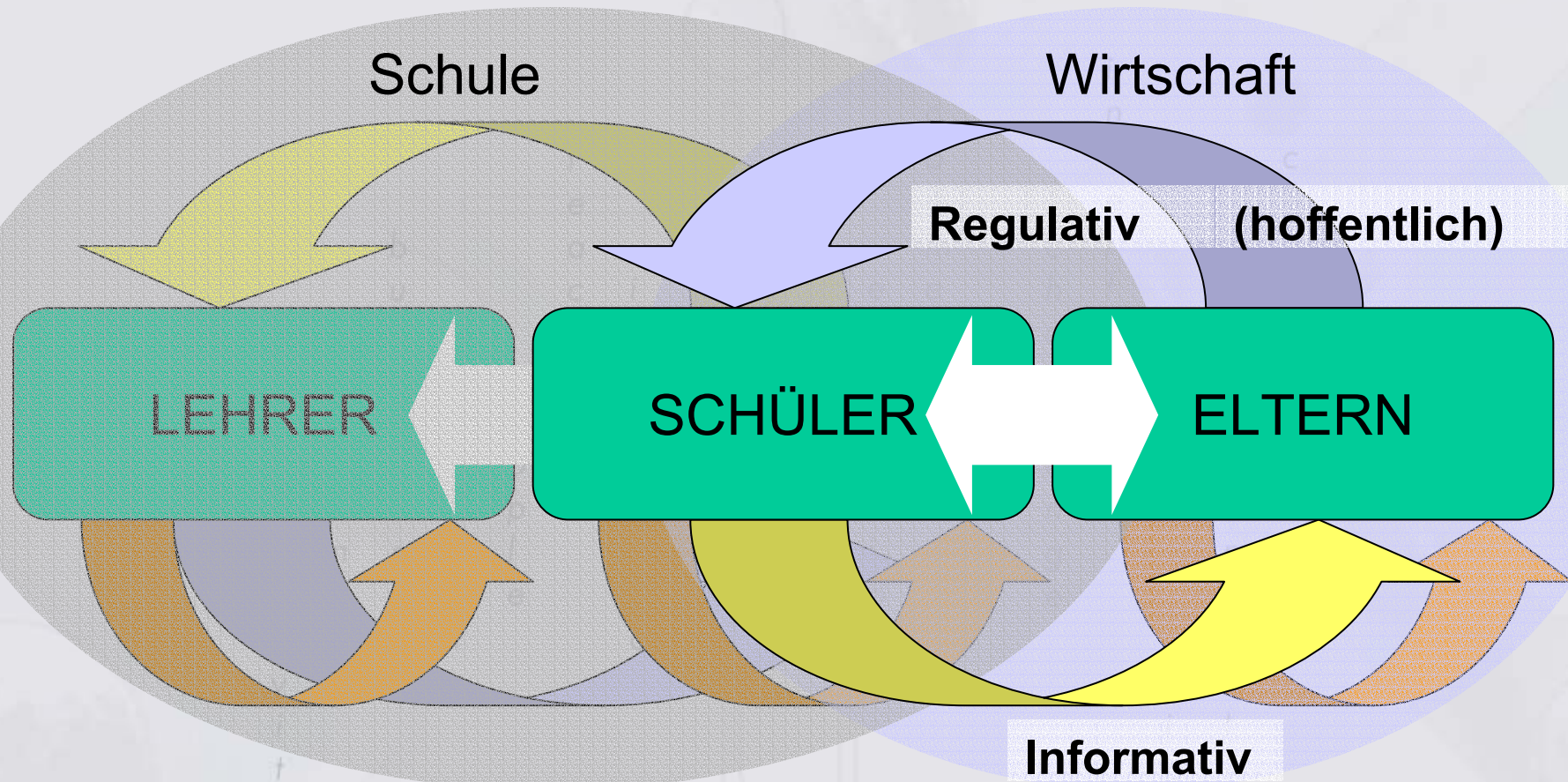
Berufliches Umfeld:

- Erfahrungen aus der Tätigkeit
- Erfahrungen aus der Kooperation mit Kollegen
- Weiterbildungen
- Ideen zur Veränderung

Soziales Umfeld:

- gesellschaftliches Engagement
- Freunde
- Familie
- sonstige Interessen

Wechselspiel in der Familie

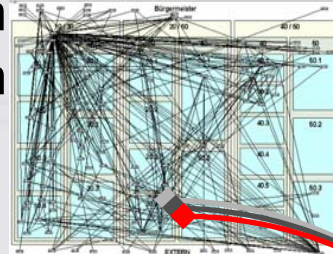


Potenziale entwickeln und gestalten

Informationen
und Erfahrungen
aufnehmen

Wissensebenen:

- implizites Wissen
- explizites Wissen

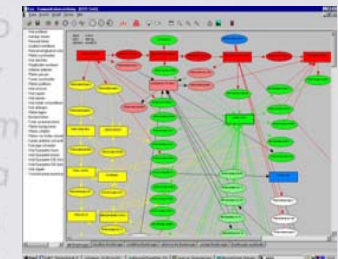


Informationsquellen:

- Soziales Umfeld
- Lehrer
- Bücher
- Internet
- weitere Medien

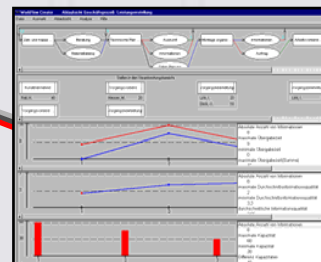
Informationen
verknüpfen

*Permanenter
Entwicklungsprozess
durch dynamische
Methodik*



Wissen
generieren

- Informationsanalyse
- Zusammenhänge



Wissen gestalten

kontextbezogene
Verknüpfung von
Information und
Erfahrung

Der konkrete Ansatz: Projekte in Sachsen und Sachsen-Anhalt



Der konkrete Ansatz: Projekte in Sachsen und Sachsen-Anhalt

Die Aufgabenstellung

- Informations- und Kommunikationstechnik ist ein zusätzliches Angebot an Lehrer, Schüler und Eltern zu Unterstützung von Lehren und Lernen (Inhalt -> Form -> Technik)
- Verfügbarkeit von IT-Infrastruktur (optimale Hardware, Software, Netz) überall und jederzeit (technology on demand) am Schülerarbeitsplatz / Lehrerarbeitsplatz in der Schule, Zuhause, in Bibliotheken, Clubs usw.
- Universelle Verfügbarkeit von Lehr- und Lernsoftware, von Lehr- und Lerninhalten über elektronische Kommunikationsplattformen (Information and communication on demand, eLearning)
- Einhaltung von Recht und Ordnung (Kinder- und Jugendschutz, Urheberrecht, Lizenzbestimmungen)

Wie können Synergieeffekte für die Beteiligten am Prozess „Lernen“ nutzbar gestaltet werden?

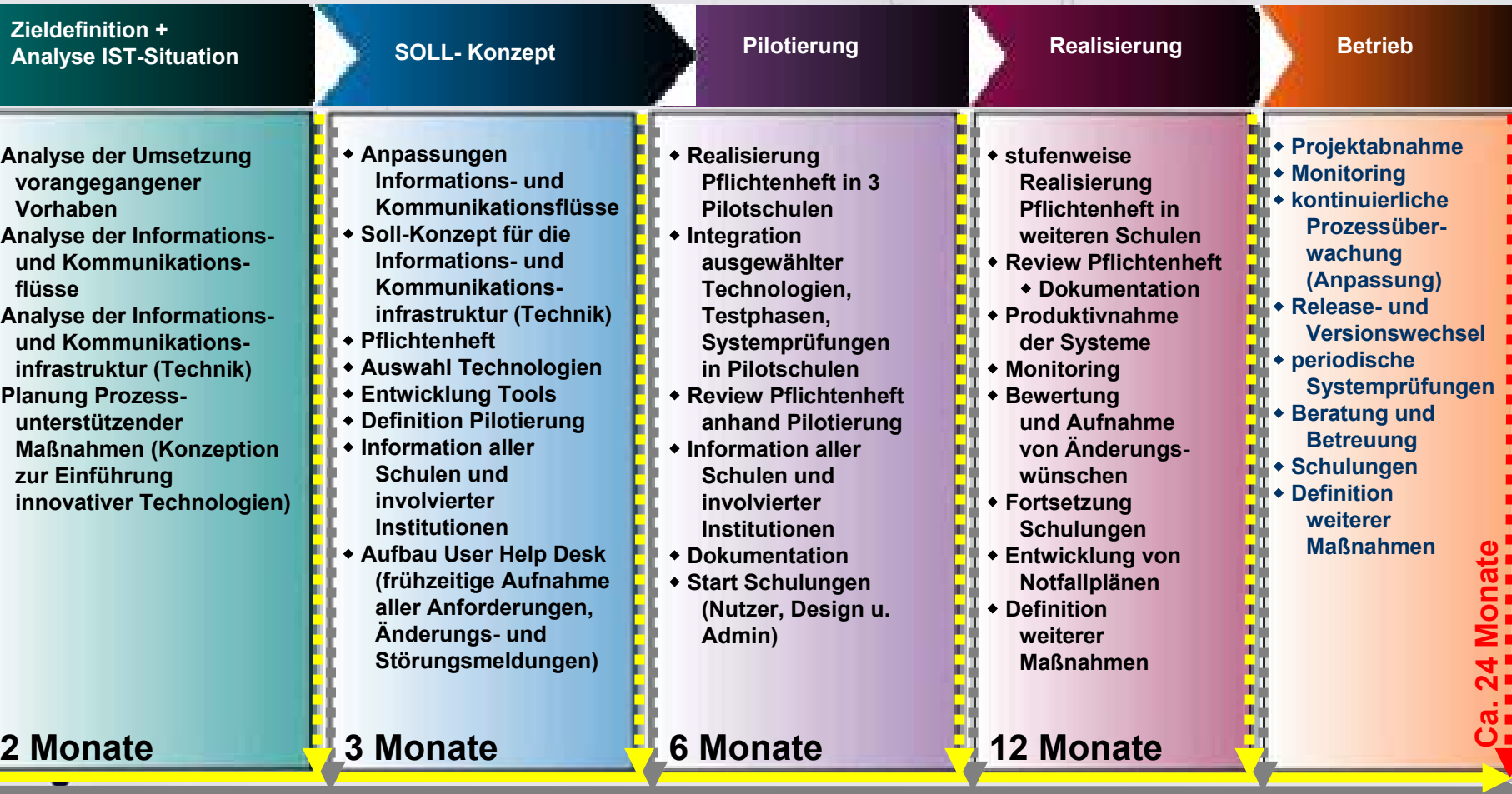
Kommunikation:

- Kontakte zwischen Lehrern, Schülern, Eltern, Verwaltung und Wirtschaft
- schneller Informationsaustausch zwischen den Beteiligten am Prozess „Lernen“
- Partnerschaften zwischen Schulen, Verwaltung und Wirtschaft
- Unterrichtseinheiten multimedial präsentieren

Kooperation:

- Aufgaben in Kooperation bearbeiten (Schüler, Lehrer, Eltern, Mitarbeiter aus Verwaltung und Wirtschaft)
- Praxisbezug durch Einbindung der Wirtschaft herstellen
- Informationen zum Bildungsstand bereitstellen
- Anfragen zeitnah und konkret beantworten
- Übergang in berufliche Laufbahn fließend mit Wirtschaft gestalten

Der konkrete Ansatz: Projekte in Sachsen und Sachsen-Anhalt



Der konkrete Ansatz: Projekte in Sachsen und Sachsen-Anhalt

Potenzial aus Projektansätzen

- **Unterrichtsinhalte entwickeln sich von stringenten „Fächern“ zu Lernfeldern, die auch über die Schule hinaus zu Wissenszuwachs führen.**
- **Entwicklung „selbstpflegender“ Wissensspeicher mit breiter Zugänglichkeit.**
- **Lernen findet nicht nur institutionell statt, sondern ist gelebte, bewusste Lebensrealität (Voraussetzung für berufliche Fitness als Arbeitnehmer)**
- **Wegbereiter für Konzepte aus dem weiten Feld des eGovernment.**



Der konkrete Ansatz: Projekte in Sachsen und Sachsen-Anhalt

Schule

Haushalte

Wissensvermittlung

Unterstützung

Information

Beruf. Qualifizierung

Weiterbildung

SCHÜLER

ELTERN

LEHRER

Vernetzung Schulen

Home Access

e-Government

Corporate Access

Internet/
Intranet

**Center of Excellence Mitteldeutschland e.V.
Magdeburger Straße 51
06112 Halle**

Fon: 0345 223 4100

Fax: 0345 223 4102

E-Mail: info@coe-md.de

Web: www.coe-md.de

PC-Ware AG

Dipl.-Pol. Jens Knauer

E-Mail: jens.knauer@pc-ware.de

Siemens AG, ICN VD CCS

Dipl.-Ing. Eckart Hagenloch

E-Mail: eckart.hagenloch@siemens.com

